



Schwungvoll südamerikanisch ging es auf der SÜDKURIER-Bühne zu, wenn nicht gerade bayerische Musik-Comedy oder tiefdüstere Polka-Poesie der Marke HISS dran waren. BILDER: SIGWART



Akteur als Zuschauer. Die Straßenkünstler kommen gern nach Bräunlingen, um viel Interessantes aus dem Metier zu erleben.

## Ein ganzer Tag fürs Auge und Ohr



Zwischen Prusten vor Lachen und Sich-auf-die-Finger-beißen vor Staunen: So erlebten viele Kinder das Fest.

- Impressionen vom Straßenmusiksonntag
- Atmosphäre zündet die Stimmung an

VON KLAUS DANGEL

**Bräunlingen** – Schauen, hören, lachen, staunen. Der Straßenmusiksonntag mit seiner besonderen Atmosphäre war ein Festtag für die Sinne. Die vielen Besucher ließen sich anzünden von der Spielfreude der Akteure. Und manch einer fand sich unversehens aus der Erlebnisrolle herausgerissen und als Statist für Gaukler und Spaßmacher ins Geschehen verwickelt. Einig waren sich alle am Schluss: Laune hat's gemacht.



Mundgeblasen. Gute echte Straßenmusik hat viele Freunde.



Klangkunst, angetrieben von vielen ausgedienten Fahrradteilen. Worauf Schweizer Tüftler so kommen.



Applaus aus vollem Herzen. – Der schönste Lohn für jeden Straßenkünstler.



Konzertbühne Straßenrand. Vor zehntausenden Zuhörern wie in Bräunlingen greift man gern in die Tasten.



Autsch! Die Fakir-Show samt Nagelbrett gehörte zum erstaunlich gekonnten Programm des Kinderzirkus, den junge Bräunlinger mit professionellen Trainern eigens zum Fest einstudiert hatten.



Die ganze Musikkapelle am Leib. One-man-Band beim Straßenmusiksonntag.



Bitte hier lang zum Mitmachen. Mancher Festbesucher sah sich unversehens ins Geschehen verwickelt.



Jonglage-Kunst mit clownesken Einschlägen. Jeder Straßenkünstler hat seine eigene Strategie, das Publikum zu fesseln. Langweilig wird es nie.



Erwischt. Wilhelm-Tell-Kunststücke nach Straßenkomödianten-Art.